

Medienmitteilung vom 22. April 2014

Bebbi-Bryys 2014 an Carl Miville

Morgen Mittwochabend, dem 23. April 2014, wird der Bebbi-Bryys der Bürgergemeinde der Stadt Basel im Stadthaus verliehen. Alt Ständerat Carl Miville kann diese Auszeichnung für sein Lebenswerk für die Baseldeutsche Kultur entgegennehmen. Der Bebbi-Bryys wird alle zwei Jahre an Persönlichkeiten überreicht, die sich besonders für die Stadt Basel einsetzen. Carl Miville ist nach George Gruntz, Clara B. Wilpert, Karl Odermatt, Erik Julliard und Mirjam Christ-Crain der sechste Preisträger.

Die politische Karriere des engagierten Sozialdemokraten – er ist in seinem 93. Lebensjahr unterwegs – ist den meisten Baslerinnen und Baslern in der Erinnerung gegenwärtig, vor allem den älteren. Daher hat Beat Trachsler seine auf baseldeutsch verfasste Laudatio nicht dem Politiker Miville gewidmet, sondern unter das Motto «Carl Miville, der Kulturinteressierte» gestellt.

Unermüdlich hat sich Carl Miville bis in die jüngste Gegenwart in Kolumnen, Kursen, als Berater in der Baseldytsche Bihni, als Mitbegründer der IG Dialekt und im persönlichen Gespräch dafür eingesetzt, dass das Baseldeutsch nicht von Ausdrücken und Redewendungen aus der sogenannten Standardsprache durchsetzt wird, indem die «Anwender» unbesehen übernehmen, was sie hören, und sich nicht fragen: Gehört dieses Wort, dieser Ausdruck eigentlich in unseren Stadtdialekt?

Besonders «sprachlich exponierten» Moderatoren versucht Miville seit langem eine zuverlässige Hilfe zu sein. Dies allerdings gelingt nicht immer. Denn welcher Erwachsene will sich bei etwas, was er nun (vermeintlich) beherrscht, schon korrigieren lassen? In gewissen Fällen ist zwar der Wille zur Korrektur da, aber das Gedächtnis dafür zu kurz.

Natürlich hat Carl Miville im Zusammenhang mit den jährlichen fasnächtlichen Aktivitäten, zu denen auch die Verwendung des Baseldeutsch gehört, seinen Teil zur Dialektpflege beigetragen. Man denke nur etwa an seine Jahr um Jahr mit Spannung erwartete, mit echtem Basler Witz gewürzte Sujet-Liste, die er in der Vorfasnachtsveranstaltung «Ridicule» auf der Bühne vortrug.

Carl Miville hat einmal geschrieben: «Ich entstamme einer Familie, in der ein gutes Baseldeutsch gesprochen wurde und wird. Ich bin unbeschadet meiner politischen Einstellung eher traditionell und konservativ – im Sinne der Bewahrung von Werten – gesinnt. Ich habe meine Heimatstadt

gern und bin der Überzeugung, unser städtisches Idiom sei Teil unseres Wesens und unserer Kultur, der Geist der Polis lebe in ihm auf.»

Die Bürgergemeinde erbringt mit ihren vielfältigen Dienstleistungen für die Menschen in dieser Stadt einen massgeblichen Beitrag an eine prosperierende und lebenswerte Stadt Basel. Es ist deshalb nahe liegend, Basler Persönlichkeiten auszuzeichnen, die das gleiche Ziel wie die Bürgergemeinde verfolgen und sich mit viel Herzblut für die liebe Vaterstadt Basel engagieren.

Zusätzliche Auskünfte erteilt:

Gabriella Matefi, Präsidentin Bürgerrat, Telefon 061 267 63 26

Besten Dank für eine Veröffentlichung.